

Amtliche Mitteilung

32. Jahrgang, Nr. 59



15. Dezember 2011

Seite 1 von 7

Inhalt

- Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
Biotechnologie
(Biotechnology)
des Fachbereichs V
der Beuth Hochschule für Technik Berlin

vom 11.04.2011

Herausgeberin: Präsidentin der Beuth Hochschule
Redaktion: Leiter Studienverwaltung
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle
E-Mail: presse@beuth-hochschule.de
Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
Biotechnologie
(Biotechnology)
des Fachbereichs V
der Beuth Hochschule für Technik Berlin

vom 11.04.2011

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2010 (GVBl. S. 560), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs V folgende Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Biotechnologie (Biotechnology):

Übersicht

- §1 Geltungsbereich
- §2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan
- §3 Studienziel
- §4 Zugangsvoraussetzungen
- §5 Struktur und Inhalte des Studiums
- §6 Module gemäß §9 (2) Rahmenstudienordnung
- §7 Inkrafttreten

§1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang Biotechnologie, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung noch nicht zur Abschlussprüfung angemeldet sind.

§2 Geltung von Rahmenordnungen und Frauenförderplan

- (1) Die Bestimmungen der Rahmenstudienordnung der Beuth Hochschule für Technik Berlin sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.
- (2) Der geltende Frauenförderplan des Fachbereichs V ist zu beachten.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule
Redaktion: Leiter Studienverwaltung
Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin
Presse- und Informationsstelle
E-Mail: presse@beuth-hochschule.de
Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



§3 Studienziel

(1) Ziel des Studiums ist die Vorbereitung auf Tätigkeiten in Berufsfeldern auf dem Gebiet der Biotechnologie und der Angewandten Biowissenschaften. Das Studium ist auf das Erlernen wissenschaftlicher Grundlagen und Methoden ausgerichtet und vermittelt einen berufsbefähigenden und praxisorientierten Abschluss für eigenverantwortliche Tätigkeiten im Bereich der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung, Produktion, Produktmanagement oder der Verwaltung. Bei Verständnis der wissenschaftlichen und technischen Grundlagen können diese erfolgreich zur Anwendung bei Problemlösungen im Labor und in einer Firma angewandt werden.

Vermittelt wird im ersten und Teilen des zweiten Semesters die notwendige mathematisch-naturwissenschaftliche Grundausbildung, zusätzlich können durch zwei frei wählbare Wahlpflichtmodule fachübergreifende Schlüsselqualifikationen aus den Bereichen Sozialwissenschaften, Politik, Recht, Ökonomie oder Fremdsprachen sowie aus zwei biotechnologischen Modulen erworben werden. Einen breiten Raum nehmen ab dem zweiten Semester die fachspezifischen Grundlagen in den Biowissenschaften (Biochemie, Molekular- und Zellbiologie und Mikrobiologie) und in der Bioprozesstechnik ein, die insgesamt im vierten und fünften Semester vertieft werden. Hierbei steht in Laborkursen das intensive praktische Training im Vordergrund, zudem werden durch schriftliche und mündliche Präsentationen der wissenschaftliche Hintergrund erarbeitet und die Ergebnisse diskutiert.

Die Studierenden werden im sechsten Fachsemester in einem 10-wöchigen Praxisprojekt und der Bachelor-Arbeit zu anwendungsorientiertem und wissenschaftlichem Arbeiten angeleitet. In einem professionellen Umfeld einer Firma oder eines Forschungsinstituts besteht die Möglichkeit das erlernte Wissen anzuwenden, sich in neue Teams zu integrieren, Probleme zu lösen, die eignen Ergebnisse kritisch zu hinterfragen und die erzielten Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren. Dies vermag den Studierenden einen Gedankenanstoß bzgl. der späteren Berufswahl geben.

(2) Der Studiengang Bachelor Biotechnologie bildet mit dem Studiengang Master Biotechnologie ein konsekutives System.

§4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Es gelten die Zugangsvoraussetzungen gemäß jeweils gültiger Rahmenstudienordnung.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



- (2) Eine praktische Vorbildung von 8 Wochen ist eine zusätzliche Voraussetzung zur Zulassung zum Studium. Die geeigneten Ausbildungen / Fachrichtungen gemäß §11 BerlHG und die Details für das vorgeschriebene Vorpraktikum regelt die Anlage 2.

§5 Struktur und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelor Studium umfasst 6 Fachsemester.
- (2) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt semesterweise. Somit wird jedes Modul zweimal jährlich gemäß Studienplan angeboten.
- (3) Das Studium ist gemäß Studienplan strukturiert. (siehe Anlage 1)
- (4) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs V legt die fachliche und organisatorische Ausgestaltung der Module und die dazu gehörigen Prüfungsmodalitäten in den Modulbeschreibungen fest. Die Modulbeschreibungen (<http://www.beuth-hochschule.de/423/detail/bbt>) sind Bestandteil dieser Ordnung.
- (5) Die Regelungen zur Ausgestaltung der Wahlpflichtmodule sind der Anlage 1 zu entnehmen.
- (6) Die Abschlussprüfung wird gemäß jeweils gültiger Rahmenprüfungsordnung durchgeführt.
- (7) Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit beträgt 12 Wochen.

§6 Module gemäß §9 (2) Rahmenstudienordnung

- (1) Jede/r Studierende muss zwei Module des ersten Fachsemesters bis zum Ende des zweiten Angebotssemesters erfolgreich abgeschlossen haben. Näheres regelt die jeweils gültige Rahmenprüfungsordnung.

Diese Module sind:

- (1) B04 - Organische Chemie
- (2) B07 - Zell-und Molekularbiologie I

§7 Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Beuth Hochschule für Technik Berlin zum Wintersemester 2011/2012 in Kraft.

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Anlage 1 zur StO Bachelor Biotechnologie

Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Notengewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B01	Studium Generale I	1			2,5	0,5	WP	FB I
B02	Studium Generale II	1			2,5	0,5	WP	FB I
B03	Mathematik	1	6		5	1	P	FB II M
B04	Organische Chemie	1	5		5	1	P	FB II C
B05	Physik/Allgemeine Chemie	1			5	1	P	
B05.1	Physik	1	2				P	FB II P
B05.2	Allgemeine Chemie	1	2				p	FB II C
B06	Physikalische Chemie	1	5		5	1	P	FB II C
B07	Zell- und Molekularbiologie I	1			5	1	P	Eigener Studiengang
B07.1	Zell- und Molekularbiologie I	1	4					Eigener Studiengang
B07.2	Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten	1		1				Eigener Studiengang
B08	Studium Generale III	2			2,5	1,25	WP	FB I
B09	Studium Generale IV	2			2,5	1,25	WP	FB I
B10	Bioanalytik	2	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B11	Biochemie	2	5		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B12	Biochemisches Praktikum I	2		6	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B13	Mikrobiologie	2	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B14	Mikrobiologisches Praktikum I	2			5	2,5	P	Eigener Studiengang
B14.1	Mikrobiologisches Praktikum I	2		4				Eigener Studiengang
B14.2	Auswertung von Experimenten	2	1	1				Eigener Studiengang
B15	Biochemisches Praktikum II	3		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B16	Bioproszesstechnik I	3	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B17	Industrielle Mikrobiologie	3	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B18	Mikrobiologisches Praktikum II	3		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B19	Verfahrenstechnik	3	4		5	2,5	P	FB II C
B20	Zell- und Molekularbiologie II	3	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B21	Bioproszesstechnik II	4	5		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B22	Biotechnologische Verfahren in der Umwelt	4	2	4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B23	Genetik der Mikroorganismen	4		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B24	Gentechnik	4		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B25	Proteinchemie	4		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B26	Wahlpflichtmodul I	4		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Modul	Modulname	Studienplan-semester	SU SWS	Ü SWS	Credits	Notengewicht	P / WP	Servicegebender Cluster
B27	Praktikum zur Aufarbeitungstechnik	5		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B28	Fermentations- und Aufarbeitungstechnik	5	4		5	2,5	P	Eigener Studiengang
B29	Praktikum zur Fermentationstechnik	5		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B30	Immunchemie	5		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B31	Zellkulturtechnik	5		4	5	2,5	P	Eigener Studiengang
B32	Wahlpflichtmodul II	5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
B33	Praxisprojekt	6		1	15	10	P	Eigener Studiengang
B34	Abschlussprüfung	6			15	0		Eigener Studiengang
B34.1	Bachelorarbeit	6			12	20	P	Eigener Studiengang
B34.2	Mündliche Prüfung	6			3	4	P	Eigener Studiengang
Wahlpflichtmodule								
WP01	Bioinformatik	4 oder 5	2	2	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
WP02	Biotechnologische Berechnungen, Versuchsplanung	4 oder 5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
WP03	Biotechnologische Verfahren in der Produktion	4 oder 5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
WP04	Immobilisierte Biokatalysatoren	4 oder 5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
WP05	Rechtliche Grundlagen/Biobusiness	4 oder 5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang
WP06	Struktur und Funktion pflanzlicher Organellen	4 oder 5		4	5	2,5	WP	Eigener Studiengang

SU = Seminaristischer Unterricht

Ü = Übung

SWS = Semesterwochenstunden

P = Pflichtmodul

WP = Wahlpflichtmodul

Hinweise zu Wahlpflichtmodulen	jedes WP Modul aus dem Angebot des Studienganges ist wählbar, keine Einschränkungen hinsichtlich der Kombinierbarkeit
---------------------------------------	--

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89



Anlage 2 zur **StO Bachelor Biotechnologie**

Praktische Vorbildung und Voraussetzung für die vorläufige Immatrikulation gemäß § 11 BerlHG

(1) Berufsausbildungen können als praktische Vorbildung anerkannt werden, sofern sie die Bestandteile enthalten, die im Ausbildungsplan genannt sind. Die jeweils fehlenden Bestandteile müssen nachgeholt werden.

(2) Folgende Berufsausbildungen sind als Teil der praktischen Vorbildung für eine vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG i. d. F. vom 27.02.2003 (GVBl. S. 101) anzuerkennen:

- Chemiebetriebsjungwerker/in
- Biologielaborant/in
- Biologisch-technische/r Assistent/in
- Brauer/in und Mälzer/in
- Chemiefacharbeiter/in
- Chemielaborant/in
- Chemielaborjungwerker/in
- Chemikant/in
- Chemisch-technische/r Assistent/in
- Landwirtschaftl.-techn. Assistent/in
- Lebensmitteltechniker/in
- Medizinisch-technische/r Assistent/in
- Meß- und Regelmechaniker/in
- Pharmakant/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

(3) Über die Gleichwertigkeit von Berufsausbildungen oder Fachrichtungen mit anderen Bezeichnungen als den oben genannten entscheidet der/die Dekan/in.

(4) Die im Ausbildungsplan genannten Inhalte müssen in Art und Umfang in einem geeigneten Betrieb durchgeführt werden. Die Studienbewerberin / der Studienbewerber hat dies durch detaillierte Bescheinigung des Ausbildungsbetriebes nachzuweisen. Die Anerkennung erfolgt durch die/den Beauftragte/n für praktische Vorbildung.

(5) Ausbildungsplan:

- Insgesamt ist eine praktische Vorbildung im Umfang von 8 Wochen (40 Vollzeitarbeitstagen) nachzuweisen. Davon sind 4 Wochen vor Beginn des Studiums zu absolvieren. Die restlichen 4 Wochen sind bis zum Ende des 2. Studienseesters nachzuweisen.

Themenschwerpunkte:

Analysentechnik, Gentechnik, Pharmatechnik, Biochemie, Lebensmitteltechnologie, Umwelttechnik, Bioverfahrenstechnik, Mikrobiologie, Zellbiologie, Chemie, Molekularbiologie

Herausgeber: Präsidentin der Beuth Hochschule

Redaktion: Leiter Studienverwaltung

Luxemburger Straße 10 | 13353 Berlin

Presse- und Informationsstelle

E-Mail: presse@beuth-hochschule.de

Tel. (030) 45 04 – 23 14 | Fax (030) 45 04 – 23 89